

### Bezug-Preis

In der Hauptredaktion über den im Stadt-  
bereich und den Vorstädten errichteten Aus-  
gabekabinen abgeholte: vierseitig 10 Pf.  
Bei regelmäßiger Rüttelung ins  
Gesamtbetrag 4.50. Durch die Post bezogen für  
Deutschland und Österreich: vierseitig  
4.50. Direkte tägliche Versandbestellung  
ins Ausland: monatlich 4.75.

Die Morgen-Ausgabe erscheint täglich 7 Uhr,  
die Abend-Ausgabe Dienstag 5 Uhr.

### Redaktion und Expedition:

Johannestraße 8.

Die Expedition in Schreinräumen unterirdischen  
geöffnet von 8 bis 16 Uhr; Dienstag 7 Uhr.

### Filialen:

Otto Stemm's Contin. (Alfred Hahn),  
Untermarktstraße 1.

Paulus Müller,  
Ritterstraße 14, port. und Reichsplatz 7.

## Morgen-Ausgabe.

# Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Organ für Politik, Localgeschichte, Handels- und Geschäftsverkehr.

Nr. 68.

Mittwoch den 7. Februar 1894.

## Amtliche Bekanntmachungen.

### Bekanntmachung.

In Kenntnis des §. 1 der Verordnung für die Abschaffung von Zöllen auf Güter aus dem Ausland und der Güter aus dem Ausland auf Güter aus dem Ausland und die Ämter der Finanzen vom 6. Februar 1888 und des §. 2 und 7 der Anordnungen für Güterabschaffungen und Gütererstattungsanlagen in Sachverständigenbüros vom 2. März 1883 machen wir hiermit bekannt, daß der Klempner Herr Alfred Tietz, Thomaskirche Nr. 14, zur Untersuchung jeder Art eines bei uns für angebrachte und das Preis der hierzu erforderlichen Beurteilung angetroffen hat.

Leipzig, den 5. Februar 1894.

Der Rath der Stadt Leipzig.

x. 967. Dr. Georgi. Weißbaum.

### Bekanntmachung.

Das von Marcus Scutellii und Chrysogon, Prof. der Theol., zu Leipzig und Bonn am 20. Februar im Jahre 1890 gestiftete, von D. Caspar Trischel am 15.50 vermittelte Stipendium im Betrage von 800 M. jährl. ist von Ihnen ab auf 5 Jahre an einen Studirenden der philologischen Fakultät, vorzugsweise aus Berlin, Georgiagau, Leipzig und Löbau, wobei auf Blauforste, Leibniz, Schlesien, Sachsen, Brandenburg und Preußen zu verzichten ist.

Wir fordern denjenigen Herren Studenten, welche Universitäts- und Stipendien machen wollen, durchaus auf, ihre Anträge bis zum 1. März d. J. unter Beifügung der erforderlichen Belege und einer einzelnen und beweisenden, daß letztere Gründe nicht verdeckt werden können.

Leipzig, am 2. Februar 1894.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Dr. Leibniz. Müller.

### Gesucht

wie der am 2. November 1851 in Witten bei Lüdens geborene Kaufmännische Friederich August Schröder, welcher zur Sicherung für seine Familie angestellt ist.

Leipzig, den 6. Februar 1894.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Klemens Müller, Abg. IVa.

A. R. IVa/194c. Geisth. Dr.

### Bekanntmachung.

Die Anmeldung taubstummen, sowie blinder Kinder betreffend. Vierjähriger Zeitraum genügt nun taubstumme, sowie blinde Kinder bei dem Eintritt in das taubstumme Alter in dieser bestimmten öffentlichen oder Privatschulen unterzubringen, sofern nicht durch die dazu Verpflichteten anderweit für ihre Erziehung hinreichend gesorgt ist.

Wir fordern daher die hier wohnsitzenden Eltern solcher Kinder, bescheinigt die Stellvertreter der Eltern hierauf um, alle bis jetzt noch nicht angemeldeten, im vollständigsten Alter schreibenden taubstummen, sowie blinden Kinder lebhaft deren Aufnahme in eine Anstalt hinzutun bzw. zu zwingen.

20. Februar 1894.

### Notizen Monats

staatlich bei uns angemeldet.

Leipzig, am 5. Februar 1894.

Der Staatsanwalt der Stadt Leipzig.

Winter. Lehmann.

### Stekbriefs-Erledigung.

Der unter dem 10. Oktober 1893 vom Königlichen Amtsgericht in Bützow gegen den Kaufmannischen Magistrat Friedrich aus Berlin und gegen Berndt erlassene Stekbrief ist erledigt.

Dessau, den 2. Februar 1894.

Der Herzogliche Geheime Staatsanwalt.

R. v. Schröder. Siebmacher.

### Bekanntmachung.

Bei dem untenstehenden Prokurator soll auf die Zeit vom 1. April 1894 bis 31. März 1895 der Betrag an Zahl — Darmstädter Spieldaten — sowie an Jahren im Wege öffentlicher Auseinandersetzung verhandelt werden und wird hierzu

am 12. Februar 8. A. Berlin 10 Uhr Termin für die Salbung.

12. Februar 11 Uhr. — Auseinandersetzung

unterzeichnet. Die oben weiter enthaltenden Bedingungen liegen im Geschäftskabinett des unterzeichneten Ärztes — Dr. Schröder, Thüringenstr. 2, Stad — zur Verfügung.

Leipzig, am 2. Februar 1894.

R. v. Prok. Amt.

D. R. Lehmann, Vorl. Herzog, S.

### Russische Zustände.

II.

— Der kürzlich erschienene zweite Band des Russischen Werkes behandelt Armenien und die Armenier; die Sittlichkeit im Verlehr der Geschlechter; Russlands Finanzen und die fortwährende Zunahme des auf den Bauern lastenden Steuerdruckes; Finnland; die Juden im Russland; die Hungersnot bis zum Anfang des Jahres 1892.

Die Armenier sind nach Kasan ein Volk, dessen Bedeutung in Russland und in den orientalischen Angelegenheiten von zunehmendem Interesse ist. Als Nachkommen eines alten arabischen Stammes und sie in Asien und Europa stark verbreitet von den Christen, Türken, Arabern, ja selbst von den Griechen und Georgiern, welche mit ihnen gemeinsam das armenische Hochland bewohnen. Ihre besondere Kirche, die mit Rom in gewisser Verbindung steht, ist den Armenen verhaftet, und man hat es sich nicht wenig Mühe und — Rivalen lassen lassen, des Zusammenhang der Armenier mit Rom zu verschleiern und sie der allgemeinen russischen Kirche zuzuführen. Die Armenier selbst haben aber keine große Zahl, die Abhängigkeit vom Kaiserreich mit der nicht minder schwierig vom heiligen Stuhl zu veranschauen; ihre Freuden ist vielmehr auf volle Unabhängigkeit und freie Selbstbestimmung gerichtet. „Sie ist wohl nicht sehr erkennbar“, sagt der Verfasser, „wenn in einem Zeitalter der Wiederherstellung der Völker einer der üblichen Zweige der indoeuropäischen Familie der Wiederherstellung seiner alten Macht und seines alten Ansehens voller Hoffnung und Sehnsucht eingegangen. Die Gelegenheit, eine solche Wiederherstellung zu ermöglichen, ist jetzt bei Weitem günstiger, als sie sich einst für die Bevölkerung Bulgariens, Serbiens, Griechenlands und Rumäniens bot, während die Wohlhabenden, die man davon vernünftiger Weise für Europa erwartet darf, mindestens ebenso groß sein dürften.“

Die Armenier sind nach Kasan ein Volk, dessen Bedeutung in Russland und in den orientalischen Angelegenheiten von zunehmendem Interesse ist. Als Nachkommen eines alten arabischen Stammes und sie in Asien und Europa stark verbreitet von den Christen, Türken, Arabern, ja selbst von den Griechen und Georgiern, welche mit ihnen gemeinsam das armenische Hochland bewohnen. Ihre besondere Kirche, die mit Rom in gewisser Verbindung steht, ist den Armenen verhaftet, und man hat es sich nicht wenig Mühe und — Rivalen lassen lassen, des Zusammenhang der Armenier mit Rom zu verschleiern und sie der allgemeinen russischen Kirche zuzuführen. Die Armenier selbst haben aber keine große Zahl, die Abhängigkeit vom Kaiserreich mit der nicht minder schwierig vom heiligen Stuhl zu veranschauen; ihre Freuden ist vielmehr auf volle Unabhängigkeit und freie Selbstbestimmung gerichtet. „Sie ist wohl nicht sehr erkennbar“, sagt der Verfasser, „wenn in einem Zeitalter der Wiederherstellung der Völker einer der üblichen Zweige der indoeuropäischen Familie der Wiederherstellung seiner alten Macht und seines alten Ansehens voller Hoffnung und Sehnsucht eingegangen. Die Gelegenheit, eine solche Wiederherstellung zu ermöglichen, ist jetzt bei Weitem günstiger, als sie sich einst für die Bevölkerung Bulgariens, Serbiens, Griechenlands und Rumäniens bot, während die Wohlhabenden, die man davon vernünftiger Weise für Europa erwartet darf, mindestens ebenso groß sein dürften.“

Die Armenier sind nach Kasan ein Volk, dessen Bedeutung in Russland und in den orientalischen Angelegenheiten von zunehmendem Interesse ist. Als Nachkommen eines alten arabischen Stammes und sie in Asien und Europa stark verbreitet von den Christen, Türken, Arabern, ja selbst von den Griechen und Georgiern, welche mit ihnen gemeinsam das armenische Hochland bewohnen. Ihre besondere Kirche, die mit Rom in gewisser Verbindung steht, ist den Armenen verhaftet, und man hat es sich nicht wenig Mühe und — Rivalen lassen lassen, des Zusammenhang der Armenier mit Rom zu verschleiern und sie der allgemeinen russischen Kirche zuzuführen. Die Armenier selbst haben aber keine große Zahl, die Abhängigkeit vom Kaiserreich mit der nicht minder schwierig vom heiligen Stuhl zu veranschauen; ihre Freuden ist vielmehr auf volle Unabhängigkeit und freie Selbstbestimmung gerichtet. „Sie ist wohl nicht sehr erkennbar“, sagt der Verfasser, „wenn in einem Zeitalter der Wiederherstellung der Völker einer der üblichen Zweige der indoeuropäischen Familie der Wiederherstellung seiner alten Macht und seines alten Ansehens voller Hoffnung und Sehnsucht eingegangen. Die Gelegenheit, eine solche Wiederherstellung zu ermöglichen, ist jetzt bei Weitem günstiger, als sie sich einst für die Bevölkerung Bulgariens, Serbiens, Griechenlands und Rumäniens bot, während die Wohlhabenden, die man davon vernünftiger Weise für Europa erwartet darf, mindestens ebenso groß sein dürften.“

### Deutsches Reich.

III. Berlin, 6. Februar. Herr Professor Vegaas zieht die Wiederannahme des Verfahrens an, das mit der ehemaligen Verurtheilung seines Untertanen für das Kaiserreich Kaiser Wilhelm I. gedeckt hat. Er datet einem Interview, daß seine eigene Rechnung das Kaiserthum als das Heilige Kaiserreich „wunderlich und erbäbel“ finde, die Volksmenge „wunderlich und erbäbel“ finde, die Sollkommenheit „wunderlich und erbäbel“ finde, die Volksmenge „wunderlich und erbäbel“ finde. „Die Sollkommenheit der signifikanen Umgebung antizipante gezeigt. Wir erfahren dabei, daß mangelndes Kenntnisverständniß — im weiteren Verlauf noch völlige Blindheit daraus — die Schule trage, wenn die Bedeutung der allegorischen Figuren und ihrer Beziehung zur Charakteristik des verstorbenen Kaiserreichs nicht verstanden wird.“ Im klassischen Alterthum hätten die Völker ganz genau die Bedeutung der tausendfältigen Darstellungen der platonischen Kunst gelernt, und jeden Franzose wäre, was „Victorien“ seien. Bei uns aber frage man: „Was bedeuten diese Weißen Siegerkrieger?“ Herr Vegaas ist. Diejenigen, die darüber bei dem Modell anwanden und fragen nicht, was bedeutet diese Weißen, sondern was sollen diese Weißen neben der zahlreichen Freiheitlichkeit Kaiser Wilhelms I. die Anteilnahme des Kindes nicht gegen ihn selbst. Inden er die Vergleichung zu anderen Völkern „wieder Durchbildung“ anstellt, so macht er das Verständnis seines Werkes unmöglich; indem er alle die fehlende Freiheitlichkeit mit den Angaben der kleinen „Hörerlehrer“ von Berlin für seinen Bürgerkrieg verantwortlich macht, räumt er unbedingt ein, daß er selbst mit dem Werk der Autokratie und dem Durchbildung seiner Freiheitlichkeit nichts zu tun habe. Und wenn man es ihm erläutert, so stellt er auch fest, daß am Ende sich eine Kriegspartei gebildet habe, mit der Kaiserin an der Spitze und dem Herzog von Gramont im Vorsitz, um eine Kriegscommission einzurufen, die Kaiser und die Partei habe die Kaiser-Durchbildung, das heißt, die Durchbildung des Kaiserreichs verhindert, indem sie das Werk des Kaisers verhindern sollte. Und wenn man es ihnen erklärt, so werden sie weiter fragen: „Wie kommt der deutsche Kaiser zu griechischen Gewinnen?“ Wenn die Masse damit zu sagen versteht, so kann es doch der deutsche Kursus möglich sein, daß auf deutscher und griechischer Seite gleichzeitig geschieht, was der Kaiser für seinen neuen Kaiser nicht gewollt habe. Und wenn man es ihnen erklärt, so werden sie weiter fragen: „Wie kommt der deutsche Kaiser zu griechischen Gewinnen?“ Wenn die Masse damit zu sagen versteht, so kann es doch der deutsche Kursus möglich sein, daß auf deutscher und griechischer Seite gleichzeitig geschieht, was der Kaiser für seinen neuen Kaiser nicht gewollt habe. Und wenn man es ihnen erklärt, so werden sie weiter fragen: „Wie kommt der deutsche Kaiser zu griechischen Gewinnen?“ Wenn die Masse damit zu sagen versteht, so kann es doch der deutsche Kursus möglich sein, daß auf deutscher und griechischer Seite gleichzeitig geschieht, was der Kaiser für seinen neuen Kaiser nicht gewollt habe. Und wenn man es ihnen erklärt, so werden sie weiter fragen: „Wie kommt der deutsche Kaiser zu griechischen Gewinnen?“ Wenn die Masse damit zu sagen versteht, so kann es doch der deutsche Kursus möglich sein, daß auf deutscher und griechischer Seite gleichzeitig geschieht, was der Kaiser für seinen neuen Kaiser nicht gewollt habe. Und wenn man es ihnen erklärt, so werden sie weiter fragen: „Wie kommt der deutsche Kaiser zu griechischen Gewinnen?“ Wenn die Masse damit zu sagen versteht, so kann es doch der deutsche Kursus möglich sein, daß auf deutscher und griechischer Seite gleichzeitig geschieht, was der Kaiser für seinen neuen Kaiser nicht gewollt habe. Und wenn man es ihnen erklärt, so werden sie weiter fragen: „Wie kommt der deutsche Kaiser zu griechischen Gewinnen?“ Wenn die Masse damit zu sagen versteht, so kann es doch der deutsche Kursus möglich sein, daß auf deutscher und griechischer Seite gleichzeitig geschieht, was der Kaiser für seinen neuen Kaiser nicht gewollt habe. Und wenn man es ihnen erklärt, so werden sie weiter fragen: „Wie kommt der deutsche Kaiser zu griechischen Gewinnen?“ Wenn die Masse damit zu sagen versteht, so kann es doch der deutsche Kursus möglich sein, daß auf deutscher und griechischer Seite gleichzeitig geschieht, was der Kaiser für seinen neuen Kaiser nicht gewollt habe. Und wenn man es ihnen erklärt, so werden sie weiter fragen: „Wie kommt der deutsche Kaiser zu griechischen Gewinnen?“ Wenn die Masse damit zu sagen versteht, so kann es doch der deutsche Kursus möglich sein, daß auf deutscher und griechischer Seite gleichzeitig geschieht, was der Kaiser für seinen neuen Kaiser nicht gewollt habe. Und wenn man es ihnen erklärt, so werden sie weiter fragen: „Wie kommt der deutsche Kaiser zu griechischen Gewinnen?“ Wenn die Masse damit zu sagen versteht, so kann es doch der deutsche Kursus möglich sein, daß auf deutscher und griechischer Seite gleichzeitig geschieht, was der Kaiser für seinen neuen Kaiser nicht gewollt habe. Und wenn man es ihnen erklärt, so werden sie weiter fragen: „Wie kommt der deutsche Kaiser zu griechischen Gewinnen?“ Wenn die Masse damit zu sagen versteht, so kann es doch der deutsche Kursus möglich sein, daß auf deutscher und griechischer Seite gleichzeitig geschieht, was der Kaiser für seinen neuen Kaiser nicht gewollt habe. Und wenn man es ihnen erklärt, so werden sie weiter fragen: „Wie kommt der deutsche Kaiser zu griechischen Gewinnen?“ Wenn die Masse damit zu sagen versteht, so kann es doch der deutsche Kursus möglich sein, daß auf deutscher und griechischer Seite gleichzeitig geschieht, was der Kaiser für seinen neuen Kaiser nicht gewollt habe. Und wenn man es ihnen erklärt, so werden sie weiter fragen: „Wie kommt der deutsche Kaiser zu griechischen Gewinnen?“ Wenn die Masse damit zu sagen versteht, so kann es doch der deutsche Kursus möglich sein, daß auf deutscher und griechischer Seite gleichzeitig geschieht, was der Kaiser für seinen neuen Kaiser nicht gewollt habe. Und wenn man es ihnen erklärt, so werden sie weiter fragen: „Wie kommt der deutsche Kaiser zu griechischen Gewinnen?“ Wenn die Masse damit zu sagen versteht, so kann es doch der deutsche Kursus möglich sein, daß auf deutscher und griechischer Seite gleichzeitig geschieht, was der Kaiser für seinen neuen Kaiser nicht gewollt habe. Und wenn man es ihnen erklärt, so werden sie weiter fragen: „Wie kommt der deutsche Kaiser zu griechischen Gewinnen?“ Wenn die Masse damit zu sagen versteht, so kann es doch der deutsche Kursus möglich sein, daß auf deutscher und griechischer Seite gleichzeitig geschieht, was der Kaiser für seinen neuen Kaiser nicht gewollt habe. Und wenn man es ihnen erklärt, so werden sie weiter fragen: „Wie kommt der deutsche Kaiser zu griechischen Gewinnen?“ Wenn die Masse damit zu sagen versteht, so kann es doch der deutsche Kursus möglich sein, daß auf deutscher und griechischer Seite gleichzeitig geschieht, was der Kaiser für seinen neuen Kaiser nicht gewollt habe. Und wenn man es ihnen erklärt, so werden sie weiter fragen: „Wie kommt der deutsche Kaiser zu griechischen Gewinnen?“ Wenn die Masse damit zu sagen versteht, so kann es doch der deutsche Kursus möglich sein, daß auf deutscher und griechischer Seite gleichzeitig geschieht, was der Kaiser für seinen neuen Kaiser nicht gewollt habe. Und wenn man es ihnen erklärt, so werden sie weiter fragen: „Wie kommt der deutsche Kaiser zu griechischen Gewinnen?“ Wenn die Masse damit zu sagen versteht, so kann es doch der deutsche Kursus möglich sein, daß auf deutscher und griechischer Seite gleichzeitig geschieht, was der Kaiser für seinen neuen Kaiser nicht gewollt habe. Und wenn man es ihnen erklärt, so werden sie weiter fragen: „Wie kommt der deutsche Kaiser zu griechischen Gewinnen?“ Wenn die Masse damit zu sagen versteht, so kann es doch der deutsche Kursus möglich sein, daß auf deutscher und griechischer Seite gleichzeitig geschieht, was der Kaiser für seinen neuen Kaiser nicht gewollt habe. Und wenn man es ihnen erklärt, so werden sie weiter fragen: „Wie kommt der deutsche Kaiser zu griechischen Gewinnen?“ Wenn die Masse damit zu sagen versteht, so kann es doch der deutsche Kursus möglich sein, daß auf deutscher und griechischer Seite gleichzeitig geschieht, was der Kaiser für seinen neuen Kaiser nicht gewollt habe. Und wenn man es ihnen erklärt, so werden sie weiter fragen: „Wie kommt der deutsche Kaiser zu griechischen Gewinnen?“ Wenn die Masse damit zu sagen versteht, so kann es doch der deutsche Kursus möglich sein, daß auf deutscher und griechischer Seite gleichzeitig geschieht, was der Kaiser für seinen neuen Kaiser nicht gewollt habe. Und wenn man es ihnen erklärt, so werden sie weiter fragen: „Wie kommt der deutsche Kaiser zu griechischen Gewinnen?“ Wenn die Masse damit zu sagen versteht, so kann es doch der deutsche Kursus möglich sein, daß auf deutscher und griechischer Seite gleichzeitig geschieht, was der Kaiser für seinen neuen Kaiser nicht gewollt habe. Und wenn man es ihnen erklärt, so werden sie weiter fragen: „Wie kommt der deutsche Kaiser zu griechischen Gewinnen?“ Wenn die Masse damit zu sagen versteht, so kann es doch der deutsche Kursus möglich sein, daß auf deutscher und griechischer Seite gleichzeitig geschieht, was der Kaiser für seinen neuen Kaiser nicht gewollt habe. Und wenn man es ihnen erklärt, so werden sie weiter fragen: „Wie kommt der deutsche Kaiser zu griechischen Gewinnen?“ Wenn die Masse damit zu sagen versteht, so kann es doch der deutsche Kursus möglich sein, daß auf deutscher und griechischer Seite gleichzeitig geschieht, was der Kaiser für seinen neuen Kaiser nicht gewollt habe. Und wenn man es ihnen erklärt, so werden sie weiter fragen: „Wie kommt der deutsche Kaiser zu griechischen Gewinnen?“ Wenn die Masse damit zu sagen versteht, so kann es doch der deutsche Kursus möglich sein, daß auf deutscher und griechischer Seite gleichzeitig geschieht, was der Kaiser für seinen neuen Kaiser nicht gewollt habe. Und wenn man es ihnen erklärt, so werden sie weiter fragen: „Wie kommt der deutsche Kaiser zu griechischen Gewinnen?“ Wenn die Masse damit zu sagen versteht, so kann es doch der deutsche Kursus möglich sein, daß auf deutscher und griechischer Seite gleichzeitig geschieht, was der Kaiser für seinen neuen Kaiser nicht gewollt habe. Und wenn man es ihnen erklärt, so werden sie weiter fragen: „Wie kommt der deutsche Kaiser zu griechischen Gewinnen?“ Wenn die Masse damit zu sagen versteht, so kann es doch der deutsche Kursus möglich sein, daß auf deutscher und griechischer Seite gleichzeitig geschieht, was der Kaiser für seinen neuen Kaiser nicht gewollt habe. Und wenn man es ihnen erklärt, so werden sie weiter fragen: „Wie kommt der deutsche Kaiser zu griechischen Gewinnen?“ Wenn die Masse damit zu sagen versteht, so kann es doch der deutsche Kursus möglich sein, daß auf deutscher und griechischer Seite gleichzeitig geschieht, was der Kaiser für seinen neuen Kaiser nicht gewollt habe. Und wenn man es ihnen erklärt, so werden sie weiter fragen: „Wie kommt der deutsche Kaiser zu griechischen Gewinnen?“ Wenn die Masse damit zu sagen versteht, so kann es doch der deutsche Kursus möglich sein, daß auf deutscher und griechischer Seite gleichzeitig geschieht, was der Kaiser für seinen neuen Kaiser nicht gewollt habe. Und wenn man es ihnen erklärt, so werden sie weiter fragen: „Wie kommt der deutsche Kaiser zu griechischen Gewinnen?“ Wenn die Masse damit zu sagen versteht, so kann es doch der deutsche Kursus möglich sein, daß auf deutscher und griechischer Seite gleichzeitig geschieht, was der Kaiser für seinen neuen Kaiser nicht gewollt habe. Und wenn man es ihnen erklärt, so werden sie weiter fragen: „Wie kommt der deutsche Kaiser zu griechischen Gewinnen?“ Wenn die Masse damit zu sagen versteht, so kann es doch der deutsche Kursus möglich sein, daß auf deutscher und griechischer Seite gleichzeitig ges